

Leitlinien für die frühe Sprachförderung in der Stiftung Sunnegarte

Kinder brauchen Sprache immer und überall:

Beim Zusammenleben in der Familie und in pädagogischen Einrichtungen, beim Spielen mit anderen Kindern und beim Lernen in der Schule. Auch als Erwachsene brauchen sie später gute Sprachfähigkeiten, wenn sie Texte verstehen und schreiben, eine Ausbildung absolvieren oder digitale Medien benutzen. Die Grundlagen dafür werden in den ersten Lebensjahren gelegt. Darum ist frühe Sprachbildung so wichtig – von Anfang an.

Am besten lernen Kinder, wenn sie im Alltag mit Erwachsenen und anderen Kindern viele Gespräche führen. Sie als Bezugsperson haben dabei eine wichtige Rolle. Wie können Sie Kinder beim Erwerb sprachlicher Fähigkeiten im Alltag unterstützen? In dieser Handreichung finden Sie Antworten auf diese Frage.



Beobachtungspunkte im Überblick

Leitlinie 1: Gesprächsanlässe im Alltag erkennen und nutzen

- Alltagssituationen für Gespräche mit Kindern nutzen
- gemeinsame Aufmerksamkeit herstellen und erhalten
- Themen der Kinder aufnehmen
- sich auch für längere Gespräche Zeit nehmen
- Erwachsenengespräche kurzhalten, bei den Kindern bleiben

Leitlinie 2: Gespräche unter Kindern ermöglichen

- Begegnungen mit anderen Kindern ermöglichen
- gut laufende Spiele und Gespräche nicht unterbrechen
- neuen Kindern helfen, auch ins Gespräch zu kommen
- Kindergespräche, wenn nötig (vorübergehend) moderieren

Leitlinie 3: Die Qualität der Interaktion sicherstellen

- allen beteiligten Kindern zu ihrem Platz verhelfen
- Gespräche vor Unterbrechungen schützen
- den Kindern Zeit zum Formulieren geben
- nachfragen, um das Verstehen zu sichern
- weiterführende Fragen stellen
- auch eigene Gedanken einbringen
- wenn nötig Formulierungsvorschläge anbieten

Leitlinie 4: Sprache vielfältig gebrauchen

- Dinge und ihre Eigenschaften sprachlich benennen
- über Meinungen, Gedanken und Gefühle reden
- Kinder beim Berichten von Erlebnissen stärken
- Kinder beim Erklären von Dingen und Sachverhalten stärken
- Kinder beim Erzählen erfundener Geschichten stärken

Leitlinie 5: Zugänge zu früher Literalität eröffnen

- Kinderbücher und vielfältige Kindermedien anbieten
- mit Liedern, Reimen und Versen spielen
- Symbole und Schrift entdecken und entschlüsseln
- Mediengebrauch vorzeigen und erklären
- mit Kindern über Geschichten reden

Leitlinie 6: Mehrsprachigkeit wertschätzen und unterstützen

- bei mehrsprachigen Kindern besonders auf Verstehen achten
- Interesse an den Erstsprachen der Kinder zeigen
- auch Kindern mit wenig Deutsch das Mitmachen ermöglichen
- auch mit diesen Kindern interessante Gespräche führen

Stand: Januar 2026